

# **Regionale Potenziale nutzen- interkommunale Zusammenarbeit stärken**

Jahresveranstaltung der  
Arbeitsgemeinschaft kommunaler  
Wirtschaftsförderer 2019

## **aktuelle Herausforderungen** in der Regionalentwicklung und Standortpolitik:

- Standortwettbewerb und Entwicklungsdynamik nehmen zu
- Bedeutung von Querschnittsthemen, wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit, demographischer Wandel, Energiewende oder Klimapolitik wächst

## **diese Rahmenbedingungen erfordern:**

- ein komplexeres und großräumigeres Denken und Herangehen an Projekte, Infrastruktur- und Standortentwicklung
- neue strategische Allianzen durch interkommunale Zusammenarbeit

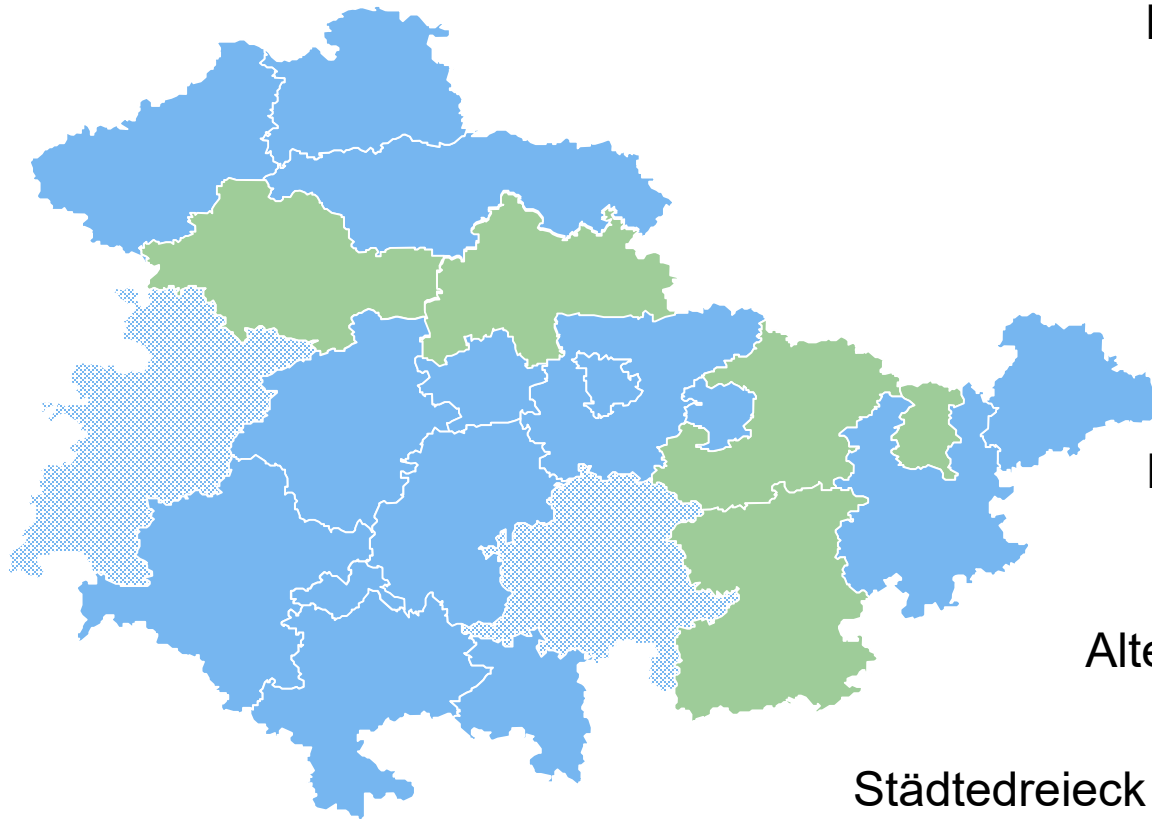
## **Förderangebot der GRW Wirtschaftsnahe Infrastruktur:**

über die Förderung von Konzepterarbeitungen,  
Regionalmanagements und Regionalbudgets,  
Regionalentwicklung und interkommunale  
Kooperation unterstützen

### **bis 2014:**

8 Regionalmanagements, 11 Regionalbudgets,  
kleinteilige Förderung auf Landkreisebene

# bisher geförderte Projekte



LK Eichsfeld: 2013-2015

LK Nordhausen: 2002-2007;  
2009-2016

LK UHK: 2005-2016

Thüringer Rhön: 2001-2007;  
2009-2015

Impulsregion: 2010-2018

LK Greiz: 2004-2015

Altenburger Land: 2002-2008;  
2011-2016

Städtedreieck am Saalebogen: 2010-2016

Ilmkreis: 2006-2016

Naturpark Thüringer Wald;

Regionalverbund Thüringer Wald e. V.: 2001-2018

## **Abgeleitete Handlungserfordernisse für Thüringen aus Ergebnissen CIMA-Studie 2013:**

1. Bildung größerer Regionen orientiert an Wirtschaftsstrukturen, landkreisübergreifende Kooperationen
2. Vorgeschaltete regionalwirtschaftliche Analyse und fundiertes strategisches Handlungskonzept als Fördervoraussetzung
3. Stärkere Ausrichtung auf Belange der regionalen Wirtschaft, stärkere Unternehmensorientierung
4. Erhöhung Nachhaltigkeit durch Sicherung finanzieller und personeller Ressourcen, Verknüpfung Konzept, Regionalmanagement und Regionalbudget
5. Bessere Begleitung und Unterstützung, enger Dialog mit Landesebene (Ministerien, TLVwA, LEG etc.)

Drei Fördertatbestände bauen seit 2015 aufeinander auf:

Förderung regionalwirtschaftlicher Analysen und Konzepte

Förderung von Regionalmanagement-Geschäftsstellen

Projektförderung in Form von Regionalbudgets



## **Neue Förderung für neugebildete, größere Regionen**

Neustart der Förderung für landkreisübergreifende, neue Regionen unter den neuen Voraussetzungen möglich (landkreisübergreifend und mind. 200.000 Einwohner)

Vorförderung von Teilregionen ist unschädlich, wirtschaftliche Entwicklung steht im Vordergrund

Verlängerungen auch weiterhin möglich, aber Fördersätze sinken bei jeder Verlängerung

die drei Fördertatbestände bauen aufeinander auf

## 1. Regionalwirtschaftliches Entwicklungskonzept

	Förderkonditionen
<b>Förderzweck</b>	Zwingende inhaltliche und konzeptionelle Grundlage für RM + RB
<b>Inhalt</b>	Regionalwirtschaftliche Stärken-Schwächen-Analyse, Entwicklungsziele und Handlungsprioritäten der Region festlegen sowie Aussagen zur nachhaltigen Ausgestaltung von RM und RB treffen (Einbindung regionaler Akteure, Handlungsfelder mit Schwerpunktsetzungen, Finanzierung)
<b>Region</b>	Wirtschaftsraum mit mind. 200.000 Einwohnern unter Beteiligung von mind. zwei Landkreisen/kreisfreien Städten
<b>Fördersatz/-höhe</b>	75 %, max. 50.000 €
<b>Erstellung</b>	durch Dritte, Beachtung Vergaberecht (mind. 3 Angebote)





## 2. Regionalmanagement

	<b>Förderkonditionen</b>
<b>Förderzweck</b>	konkret auf Umsetzung des regionalwirtschaftlichen Entwicklungskonzeptes ausgerichtet (RWEK)
<b>Region</b>	Wirtschaftsraum mit gemeinsamen Entwicklungsproblemen und -chancen; mind. 200.000 EW sowie Beteiligung von mind. zwei Landkreisen/kreisfreien Städten
<b>Inhaltl. Grundlage</b>	aktuelles RWEK
<b>Fördersatz/-höhe</b>	75 %, jährlich max. 200.000 €
<b>Dauer</b>	3 Jahre
<b>Verlängerung</b>	zwei Mal um jeweils max. drei Jahre; Fördersatz sinkt je Verlängerungsperiode um 10 %-Punkte



## 3. Regionalbudget

	Förderkonditionen
<b>Förderzweck</b>	RWEK bzw. Umsetzung von Projekten mit regionaler Wirkung; stärkere Berücksichtigung Bedarfe der regionalen Wirtschaft
<b>Region</b>	Übereinstimmung mit Region des RM
<b>Grundlage</b>	funktionierendes RM, fundiertes aktuelles RWEK
<b>Fördersatz/-höhe</b>	80 %, jährlich max. 300.000 €
<b>Dauer</b>	3 Jahre
<b>Verlängerung</b>	zwei Mal um jeweils drei Jahre; Fördersatz sinkt je Verlängerungs-periode um 10 %-Punkte
<b>Personalkosten</b>	nicht förderfähig (!)

# Seit 2015 laufende Projekte

## Regionalmanagement „Region Nordthüringen“

IREK (2016-2017): 24.567 €  
RM (2017-2020): 600.000 €  
RB (2018-2021): 900.000 €

## Regionalbudget „LK Gotha-Ilmkreis“

IREK (2017-2018): 26.704 €  
RM (2018-2020): 600.000 €  
RB (2019-2029): 900.000 €

## IREK Thüringens Süden

IREK (2019): 39.092 €

Nordhausen: 83.222  
Unstrut-Hainich-Kreis: 102.912  
Kyffhäuserkreis: 75.009

Gesamtregion Nord: 261.143 

Gotha: 135.452  
Ilmkreis: 108.742

Gesamtregion: 244.194 

Wartburgkreis mit ESA: 165.395  
Schmalkalden-Meiningen: 122.347  
Hildburghausen: 63.553

Suhl: 34.835  
Sonneberg: 56.196

Gesamtregion: 442.326 



**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit !**